

Unsere Parisfahrt

1.-4. April 2019

Am **Montag** haben wir uns um 08:00 Uhr am Flughafen in Bremen getroffen. Wir, das sind zwei Schülerinnen der 9. Klasse und sieben Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse. Wir aus der Zehnten haben unsere Französischlehrerin Frau Loos seit der 6. Klasse immer wieder gefragt, ob sie mit uns nach Paris fährt. Nun war es endlich soweit; Herr Göhring war auch mit von der Partie.

Für manche Schüler war dies der erste Flug und sie waren natürlich sehr aufgeregt. Um 10:30 Uhr sind wir Richtung Paris abgeflogen und schon um 12 Uhr dort gelandet. Es gab sogar einen Keks und etwas zu trinken. Nachdem wir unser Gepäck bekommen hatten, sind wir mit einem Shuttlebus zu einem anderen Gate gefahren, wo wir dann in die RER (Vorortzug) Richtung Paris gestiegen sind. Wir mussten aber noch zweimal in der Metro umsteigen, was mit den Koffern etwas mühsam war. Unser Hotel lag an der nördlichen Stadtgrenze, direkt neben der Stadtautobahn. Nach dem Einchecken



Quelle: K. Loos 1

sind wir gleich mit der Metro auf die Champs-Élysées gefahren. Was für eine breite Straße! Wir sind bis zum Arc de Triomphe gegangen und waren sehr beeindruckt von den vielen Menschen und Autos. Dann hatten wir eine kleine Pause, um auf den Champs-Élysées etwas zu essen und haben vorsichtshalber eine uns bekannte Fastfoodkette gewählt. Anschließend sind wir zum Trocadéro gegangen, von dort hat man den besten Blick auf den Eiffelturm. Wir haben viele Fotos gemacht und es die auch Fotos gemacht Seine gegangen und haben gemacht. Dabei haben wir B. den Louvre und das Musée Stunde später wieder am Ufer bewundern, der, wenn es Stunde fünf Minuten blinkt. Es magisch. Anschließend sind zum Hotel gefahren. Obwohl noch viele Leute mit.



Quelle: K. Loos 2

waren sehr viele andere Leute da, haben. Danach sind wir runter zur um 20 Uhr eine Bootstour viele Sehenswürdigkeiten, wie z. d'Orsay gesehen. Als wir eine waren, konnten wir den Eiffelturm dunkel ist, immer zur vollen sah super aus, irgendwie wir mit der Metro wieder zurück es schon relativ spät war, fuhren

Den **Dienstag** haben wir, wie dann jeden Tag, mit einem französischen Frühstück, also Croissants und Baguette, begonnen. Leider regnete es stark, so dass wir beschlossen, zuerst ins Musée d'Orsay zu fahren. Als wir an einer Haltestelle umsteigen mussten, rannten wir hektisch zu einem Zug, um zu vermeiden ihn zu verpassen und noch länger warten zu müssen. Nach kurzer Zeit bemerkten wir, dass es leider in die falsche Richtung ging und stiegen schnell an der nächsten Haltestelle aus. Zufällig waren wir am Eiffelturm gelandet, es hatte aufgehört zu regnen und in



Quelle: K. Loos 3

dem Moment klarte es auf und die Sonne kam hervor. So kam uns die Idee, dieses Missgeschick zu nutzen und den Eiffelturm bei gutem Wetter zu erklimmen. Als wir ankamen, waren wegen Wetters wenige Menschen dort und wir mussten nicht so lange warten. Beim ersten Fahrstuhl, der uns durch ein Bein des Turmes auf die zweite Ebene brachte, waren alle Schüler schon aufgeregt und überlegten, wie viel man von Paris noch sehen kann, wenn man noch höher fährt. Deswegen haben wir keine Zeit verloren und sind gleich bis in die Spitze des Turms gefahren. Von ganz oben konnte man viele der Wahrzeichen sehen, welche wir im Laufe der Woche noch besuchen wollten. Der Blick von oben war einfach genial!

dem Moment klarte es auf und die Sonne kam hervor. So kam uns die Idee, dieses Missgeschick zu nutzen und den Eiffelturm bei gutem Wetter zu erklimmen. Als wir ankamen, waren wegen Wetters wenige Menschen dort und wir mussten nicht so lange warten. Beim ersten Fahrstuhl, der uns durch ein Bein des Turmes auf die zweite Ebene brachte, waren alle Schüler schon aufgeregt und überlegten, wie viel man



Quelle: K. Loos 5



Quelle: K. Loos 4

Nach einer Mittagspause sind wir an der kleinen Freiheitsstatue vorbeigekommen. Die große steht ja bekanntlich in New York und war ein Geschenk der Franzosen. Nun folgten wir wieder unserem Plan das Musée d'Orsay zu besuchen. Nach einer kurzen Wartezeit um hineinzukommen (überall waren strenge Sicherheitskontrollen), verstaute wir unsere Sachen in einem Spind und stürzten uns auf die Kunst. Im Museum werden Kunstwerke aus der Zeit von 1848 bis 1914 ausgestellt und man sieht in den einzelnen Ausstellungsabschnitten die Entwicklung vom Realismus zum Impressionismus. Wir waren von den

Nach einer Mittagspause sind wir an der kleinen Freiheitsstatue vorbeigekommen. Die große steht ja bekanntlich in New York und war ein Geschenk der Franzosen. Nun folgten wir wieder unserem Plan das Musée d'Orsay zu besuchen. Nach einer kurzen Wartezeit um



Quelle: K. Loos 6

Werken der berühmten Künstler wie Monet, Renoir oder van Gogh sehr beeindruckt und nutzten die Zeit intensiv um uns alles anzusehen. Danach machten wir uns auf zum Hard Rock Café um dort zu Abend zu essen. Alle kauften sich und ihren Freunden Souvenirs im hauseigenen Shop und



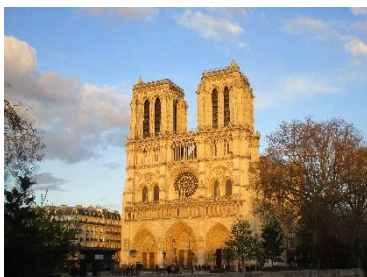
Quelle: K. Loos 7



Quelle: K. Loos 8

danach bestellten wir Hamburger, Cheeseburger oder sogar Veggieburger, die allesamt sehr lecker schmeckten. Zum Nachtisch gab es noch ein Eis. Als Verdauungsspaziergang erklimmen wir Montmartre (dabei mussten wir sehr viele Treppenstufen bewältigen!) und besichtigten Sacré-Coeur. Als wir sie wieder verließen, war es draußen dunkel geworden und wir warteten ein paar Minuten um von dem Vorplatz der Kirche den Eiffelturm blinken zu sehen. Auf dem Rückweg fuhren wir mit der Metro zu unserer Station "Porte de St Ouen", als wir bemerkten, dass die Tasche einer der Schülerinnen geöffnet worden war. Während der Fahrt musste ein Dieb das Portemonnaie mit Personalausweis und Geld geklaut haben. Ziemlich hilflos standen wir da und ab dem Moment trugen alle ihre Taschen am Bauch. Herr Göhring verbrachte den restlichen Abend mit zwei Schülerinnen bei der Polizei um den Vorfall zu melden.

Am **Mittwoch** nach dem Frühstück haben wir uns auf den Weg zum beeindruckenden Louvre gemacht. Dort haben wir ca. zwei Stunden verbracht und uns Kunstwerke von der Antike bis 1848 angeschaut. Dabei durfte natürlich auch die berühmte Mona Lisa von Leonardo da Vinci nicht fehlen. Dazu sagte eine Schülerin etwas enttäuscht: „Ich hätte nicht gedacht, dass sie so klein ist.“ Trotzdem war es das einzige Bild in einem großen Saal! Danach kam etwas ganz anderes: das Viertel „La Défense“, wo viele



Quelle: K. Loos 9

moderne Hochhäuser stehen. Dies ist in Paris sonst nicht üblich. Dort sind wir in einer großen Shopping Mall gewesen, das



Quelle: K. Loos 10

musste schließlich auch mal sein! Anschließend sind wir zu der weltberühmten Kathedrale Notre-Dame gefahren und konnten sie noch in ihrer ganzen Pracht bestaunen und bewundern, von innen und außen. Dann ging es ins nahebei gelegene Quartier Latin, früher ein Studentenviertel, in dem es ein Restaurant neben dem anderen gibt. In einem haben zu Abend gegessen. Dies war etwas Besonderes für uns alle, weil wir unser Menü, bestehend aus Vorspeise, Hauptspeise und Nachspeise, auf Französisch bestellen mussten und somit unsere erlernten Sprachkenntnisse angewendet haben. Um mal einen anderen Weg zu nehmen, haben sich unsere Lehrer entschieden, diesmal den Bus zurück nach St. Ouen zu unserem Hotel zu nehmen. Insgesamt gesehen war der Tag anstrengend durch das viele Laufen, jedoch hat es sehr viel Spaß gemacht Paris kennenzulernen.



Quelle: K. Loos 11

Am **Donnerstag** haben wir nach dem Frühstück ausgecheckt und unsere Koffer in einem Raum des Hotels abgestellt. Dann ging es zu Fuß nochmal ins Viertel Montmartre, welches unserer Meinung nach eines der schönsten Viertel in Paris ist.



Quelle: K. Loos 13

Dort haben uns zum Beispiel den Place de Tertre angesehen oder den Mann, der durch die Mauer geht. Mittags haben wir unsere Koffer abgeholt und sind zum Flughafen ‚Charles de Gaulle‘ aufgebrochen. Dort hatten wir insgesamt drei Stunden Freizeit bis zum Abflug zurück nach Bremen. In diesen drei Stunden wurde in

unserem Terminal der Mitarbeiter des Monats gekürt. Zu diesem Spektakel wurden Frau Loos und eine Schülerin eingeladen mit zu feiern. Es gab Orangensaft und leckere Macarons! Um 16:30 Uhr ist unser Flieger gestartet und um 18 Uhr sind wir ganz pünktlich in Bremen gelandet, sehnhchst erwartet von den abholenden Elternteilen. Paris hat uns allen sehr gut gefallen, dabei fanden die meisten den Eiffelturm am besten. Es war eine schöne Reise, auch wenn die Mona Lisa wirklich ziemlich klein ist!



Quelle: K. Loos 12